

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 8. März 2018

SCHWEIZWEIT ERSTER EINSATZ EINES NEUEN CLIPVERFAHRENS AN DER TRIKUSPIDALKLAPPE

Am 20. Februar 2018 hat ein Team der HerzKlinik Hirslanden in Zürich schweizweit zum ersten Mal einen neu konzipierten Clip zur Behandlung einer undichten Herzklappe (Trikuspidalklappe) eingesetzt. Verantwortlich für das neue Verfahren sind die beiden interventionellen Kardiologen Prof. Dr. med. Roberto Corti und Prof. Dr. med. Peter Martin Wenaweser sowie der Imaging Spezialist PD Dr. med. Patric Biaggi. Die Intervention ist minimalinvasiv und bietet dadurch die Möglichkeit, Patienten schonend und ohne Brustkorberöffnung zu behandeln.

Neu konzipierte Technologie

Die Cliptechnologie wurde für die Anwendung an der rechtsseitigen Trikuspidalklappe neu konzipiert. Aufgrund der grossen Erfahrungen mit dem Einsatz von Clips an der Mitralklappe (linksseitige Herzklappe) konnte nun das System auch auf eine andere Herzklappe übertragen werden. Die Technik und der Clip mussten jedoch der unterschiedlichen Anatomie angepasst werden. Ohne effektive Behandlung einer schweren Trikuspidal-Insuffizienz droht eine schwere Herzschwäche. Bis anhin konnten undichte Trikuspidalklappen ausschliesslich chirurgisch oder medikamentös behandelt werden, wobei die oftmals offene herzchirurgische Operation oftmals zu risikoreich ist. Medikamente können die Ursache der Insuffizienz nicht beheben und auch den Krankheitsverlauf nicht wesentlich beeinflussen.

Eingriff am schlagenden Herzen

Der Katheter mit dem Clip, welcher die undichten Anteile wieder zusammenbringt, wird über die Leistenvene direkt in die rechte Herzkammer eingeführt. Der minimalinvasive Eingriff findet in Kurznarkose und am schlagenden Herzen statt. Der Clip wird unter 3D-Echokardiographie optimal platziert und dann bei gutem funktionellem Resultat freigesetzt. Der metallene Clip verbleibt dauerhaft in der Herzklappe und wächst nach rund sechs Monaten ein.

Verbesserte Lebensqualität und Leistungsfähigkeit

Am 20. Februar 2018 wurde dieses neue minimalinvasive Verfahren schweizweit zum ersten Mal angewendet. Nach dem anderthalbstündigen Eingriff konnte die 75-jährige Patientin die Klinik Hirslanden bereits nach zwei Tagen wohlaf wieder verlassen. Die Patientin verfügte bereits kurz nach dem Eingriff über eine wesentlich verbesserte Lebensqualität und Leistungsfähigkeit. Nun gilt es, Erfahrungen mit der neuen Technologie bei weiteren Patienten zu sammeln. Diese werden nach eingehender Vorabklärung für das neue Verfahren ausgewählt. Kriterien sind unter anderem die Anatomie der Klappe sowie Ursache der Undichtigkeit.

Interdisziplinäres Kunststück

Es gibt zwei Herausforderungen beim Einsetzen des Trikuspidal-Clips: «Einerseits ist dies die Herstellung der Sichtbarkeit, da wir ja nicht am offengelegten Herzen arbeiten. Und andererseits die perfekte Platzierung des Clips bei schlagendem Herzen, dessen Klappen in Bewegung sind», sagt Prof. Dr. med. Corti. Beim Einsatz des Clips sind die Erfahrung und die Fingerfertigkeit des Operators denn auch ausschlaggebend. «Damit wir präzise steuern und den Clip exakt positionieren können, setzen wir eine Kombination von D3-Ultraschall und ein spezielles Röntgenverfahren ein», ergänzt Prof. Dr. med. Peter Martin Wenaweser. Das Zusammenspiel im Team sei entscheidend. Nur wenn die beiden interventionellen Kardiologen und die Spezialisten für die bildgebenden Verfahren Hand in Hand arbeiten, kann das interdisziplinäre Kunststück gelingen.

Informationen zur HerzKlinik:

<https://www.hirslanden.ch/de/klinik-hirslanden/centers/herzklinik.html>

MEDIENMITTEILUNG

Absender und Kontakt für Anfragen und Bildmaterial

Klinik Hirslanden	T 044 387 23 35
Katja Steiner	F 044 387 23 01
Projektleiterin Marketing und Kommunikation	katja.steiner@hirslanden.ch
Witellikerstrasse 40	www.hirslanden.ch
8032 Zürich	

Klinik Hirslanden

Die Klinik Hirslanden ist eine der führenden Privatkliniken in der Schweiz und gehört zur Privatklinikgruppe Hirslanden. Modernste Medizin auf universitärem Niveau sowie die konsequente Patientenorientierung bestimmen das tägliche Handeln. Durch die interdisziplinäre Vernetzung erfahrener Fachärzte und das Wissen spezialisierter Kompetenzzentren wird der Patient ganzheitlich und umfassend betreut. Neben der Medizin legt die Klinik grössten Wert auf eine professionelle und individuelle Betreuung durch das Pflegefachpersonal. Komfort und privates Ambiente sowie die ausgezeichnete Leistung der Hotellerie runden das Angebot ab. Mehr Informationen finden Sie unter www.hirslanden.ch.

Privatklinikgruppe Hirslanden

Ab 1. Juli 2017 umfasst die Privatklinikgruppe Hirslanden 17 Kliniken in 11 Kantonen, viele davon mit einem ambulanten Chirurgiezentrum und einer Notfallstation. Sie betreibt zudem 4 ambulante Praxiszentren, 15 Radiologie- und 4 Radiotherapieinstitute. Die Gruppe zählt gut 2 000 Belegärzte sowie 9920 Mitarbeitende, davon 484 angestellte Ärzte. Hirslanden ist die führende Privatklinikgruppe und das grösste medizinische Netzwerk der Schweiz und weist im Geschäftsjahr 2016/17 einen Umsatz von 1 704 Mio. Franken aus. Per Stichtag 31.3.2017 wurden in der Gruppe über 100 000 Patienten an 466 000 Pflagetagen stationär behandelt. Der Patientenmix setzt sich aus 44.8% grundversicherten Patienten, 31.2 % halbprivat und 24.0% privat Versicherten zusammen.

Die Privatklinikgruppe Hirslanden steht für erstklassige medizinische Qualität, gewährleistet durch hoch qualifizierte Fachärzte mit langjähriger Erfahrung. Hirslanden differenziert sich im Markt als Systemanbieter: interdisziplinäre medizinische Kompetenzzentren und spezialisierte Institute ermöglichen optimale und individuelle Behandlung auch hochkomplexer Fälle. Die Privatklinikgruppe Hirslanden formierte sich 1990 aus dem Zusammenschluss mehrerer Privatkliniken und ist seit 2007 Teil der internationalen Spitalgruppe Mediclinic International Limited, welche an der Londoner Börse kotiert ist.